Campus Rüsler / Hüslerberg
Berechnung Pflichtparkplätze

Nach SN 640 281

Parkplatzberechnung	**Klassenzimmer / Fläche**	**Faktor**	**Anzahl**	**Kategorie**
Die Pflichtparkfeldberechnung bildet den Zustand der Vollbenutzung ab, welcher vorliegend innerhalb des Planungshorizonts von rund 15 Jahren erreicht werden kann.				
Klassenzimmer Primarschule (bestand)	0	1	0	SB
Klassenzimmer Primarschule (neu)	20	1	20	SB
Klassenzimmer Oberstufe (bestand)	12	1	12	SB
Klassenzimmer Oberstufe (neu)	14	1	14	SB
Klassenzimmer Kindergarten	0	1	0	SB
Klassenzimmer Musikschule	8	1	8	SB
Schule Besucher	54	0.2	11	SB
Mehrzweckhalle	970	0.02	20	SuF
Turnhalle 4	360	0.02	8	SuF
Doppelturnhalle (neu)	920	0.02	19	SuF
Zuschauer Turnhalle	0	0.2	0	SuF
Sportplatz	3300	0.002	7	SuF
Zuschauer Sportplatz	0	0.25	0	SuF
Allwetterplatz	1200	0.002	3	SuF
Zuschauer Allwetterplatz	0	0.25	0	SuF
Total Pflichtparkfelder			**122**	

Ganglinie und Gleichzeitigkeit	**Anzahl**	**Kategorie**
Es gilt zu berücksichtigen, welche Nutzungen gleichzeit die Parkfelder belegen. Vorliegend schliessen sich die beiden Nutzungen Sport & Freizeit sowie Schulbetrieb zum Teil gegenseitig aus.		
Total Sport und Freizeit	**65**	SB
Total Schulbetrieb	**57**	SuF

Reduktion Standort-Typ D (70-90 %)	**Faktor**	**Reduktion**	**Anzahl**
Gestützt auf die SN 640 281 gilt es verschiedene Faktoren zu berücksichtigen, welche sich auf die Parkplatznachfrage auswirken. Von Interesse ist vorliegend die Erreichbarkeit per Öffentlichem Verkehr. Der Fahrzeugsbesetzungsgrad etwa wird nicht berücksichtigt (Fahrgemeinschaft).			
Total Pflichtparkfelder, Reduktion 30%	0.7	-37	85
Total Pflichtparkfelder, Reduktion 10%	0.9	-12	110
Schulbetrieb, Reduktion 30 %	0.7	-20	45
Schulbetrieb, Reduktion 10 %	0.9	-7	58
Sport und Freizeit, Reduktion 30 %	0.7	-17	40
Sport und Freizeit, Reduktion 10 %	0.9	-6	51

Zusammenfassung

Massgebend für die Festlegung der benötigen Anzahl Parkfelder ist vorderhand der Schulbetrieb, für welchen gesamthaft bereinigt einen Bedarf an 45 bis 58 Parkfelder berechnet werden kann. Der bereinigte berechnete Bedarf für die Sport- und Freizeitnutzung liegt mit 40 bis 51 Parkfelder tiefer. Berücksichtigt man die, im begrenztem Mass aber dennoch vorhandene, Gleichzeitigkeit beider Nutzungen, erhöht sich der Bedarf geringfügig. Rechnet man mit einem Gleichzeitigkeitsfaktor von 25 % steigt der Bedarf auf **55** (45 + 0.25 x 40) bis **71** (58 + 0.25 x 51) Parkfelder. Erhöht man den Gleichzeitigkeitsfaktor, erhöht sich auch der Bedarf.

Die Erfahrungen der letzten Jahre deuten auf einen verhältnissmässig gegenüber der Berechnung höheren Parkfeldbedarf hin. So besteht bei den Schulen subjektiv der Eindruck, die heute zur VErfügung stehenden 57 Parkfelder deckten den Bedarf nicht vollständig.